

Furchterregender Globetrotter

Dylan Bennett ist die Nummer 70 der Squash-Welt und schlägt nun für den 1. SC Diepholz auf

Von Daniel Niebuhr

DIEPHOLZ ■ Für seine gerade 25 Jahre ist Dylan Bennett bereits ordentlich rumgekommen. Rom, London, Bombay – Squash- und Reise-Profi Bennett war fast überall, das bringt der Job so mit sich. In Diepholz ist er auch schon gewesen, im Januar: 2. Bundesliga mit dem SRC Hünxe, Endstand 2:2, Dylan, die Nummer 70 der Weltrangliste, hat sein Spiel gewonnen. Natürlich. Wenn es nach Dennis Jensen geht, war es nicht der letzte Sieg des Niederländers in der Kreisstadt, denn der Starspieler schlägt in der kommenden Saison für den 1. SC Diepholz auf.

„Dylan soll unser Magnet sein – für Publikum und Punkte“, sagt Jensen, der Spielertrainer des Zweitligisten, der den Globetrotter Bennett nach dreimonatigem Verhandlungsmarathon nach Diepholz locken konnte. Und Bennetts sportliche Vita verrät, dass sich Jensen einiges von seinem prominenten Neuzugang erhoffen darf. Der 1,90 Meter große Weltenbummler ist hochdekoriert: U19-Europameister 2003, dreimal holländischer Vizemeister, Scandinavian-Open-Sieger 2009. Und die Bilanz in diesem Jahr? „Bombastisch“, schwärmt Jensen und zählt auf: „Sieger der Swiss Open in Genf, Sieger der Playa Blanca Open im peruanischen Lima, dazu kommt die Bronzemedaille mit den Niederlanden bei den Team-Europameisterschaften.“ Fazit: „Dylan ist

eine Mega-Granate.“

Allerdings: Der sportliche Bewegungsdrang des Mannes aus Eindhoven hat auch seine Nachteile. Weil Dylan Bennett sein Geld vor allem auf der PSA-Profi-Tour des Weltsquashverbandes verdient, wird er nicht bei jedem Diepholzer Ligaspiel zum Einsatz kommen. „Das könnte man nicht stemmen“, meint Jensen: „Er zeitlich nicht; und wir finanziell nicht.“

Denn Diepholz ist auch auf Club-Ebene nicht die einzige Heimat des Niederländers. Ganz nebenbei schlägt er auch noch für Esporta Oxford in der englischen Premier League auf und hat dort schon beinahe Heldenstatus – obwohl er erst einmal zum Einsatz kam. „Dylan ist furchterregend. Er ist ein Match-Winner“, sagt Oxford-Manager Jason Martin über den Mann, der die Südeingländer im Mai mit einem 3:0-Sieg im entscheidenden Spiel zum ersten Mal in der Clubgeschichte in die Playoffs gebracht hatte, und das in der ausverkauften Halle des Gegners. „Die ganze Arena hat ihn niedergebüllt“, erinnert sich Martin: „Aber er hat das spielend gemeistert. Er ist eben einer, der den Unterschied macht.“

Und wenn einem das in der Premier League gelingt, die als stärkste Liga der Welt gilt, wird das naturgemäß auch in der 2. Bundesliga erwartet. „Er wird die beste Nummer eins der Liga“, sagt Experte Jensen, der



Soll Diepholz Punkte und Publikum garantieren: Dylan Bennett,	Foto: SquashSite
die Bennett-Spiele schon mal „als garantierte Punkte verbucht“.	er mit Druck umgehen kann, hat Dylan Bennett ja schon bewiesen. Er selbst war übrigens für eine Stellungnahme
Warum auch nicht? Dass	nicht zu erreichen. Er weil auf den Bahamas, urlaubsbedingt dieses Mal. Ein Globetrotter eben.